



Tag der
**Arten
Vielfalt
2022**

Ehrwalder Becken

Programm 8./9. Juli

Stand 8.6..2022



Wir freuen uns, Sie bei der diesjährigen Veranstaltung begrüßen zu dürfen und bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit an diesem Projekt.

WICHTIGE INFORMATION!

Der Verein Artenvielfalt mit seinem Organisationsteam in Zusammenarbeit mit Experten hat beschlossen, dass die vor Ort erhobenen Daten die wichtigsten sind. Es gibt daher nur eine kurze Nachbestimmungszeit:

15.08.2022
Ende der Nachbestimmungen!

NACHFOLGENDER INHALT:

1. Programm 2022
2. Untersuchungsräume
3. Wichtige Hinweise

**Wir wünschen Ihnen
eine spannende Artensuche,
viel Glück und Erfolg!**

Das Organisationsteam 2022

**Andreas Jedinger, Robert Mühlthaler,
Christa Eberle, Silvia Hirsch,
Andreas Danzl, Caro Winklmaier**

1. Programm 2022

Es gelten die aktuellen COVID-19 Regelungen.

Freitag, 24. Juni und Samstag 25. Juni 2022

Voraktion im Rahmen des Wiesenvogelprojektes – Erhebungen von Ornithologen.
Separate Anmeldung an andreas.danzl@tiroler-schutzgebiete.at notwendig.

Freitag, 08. Juli 2022

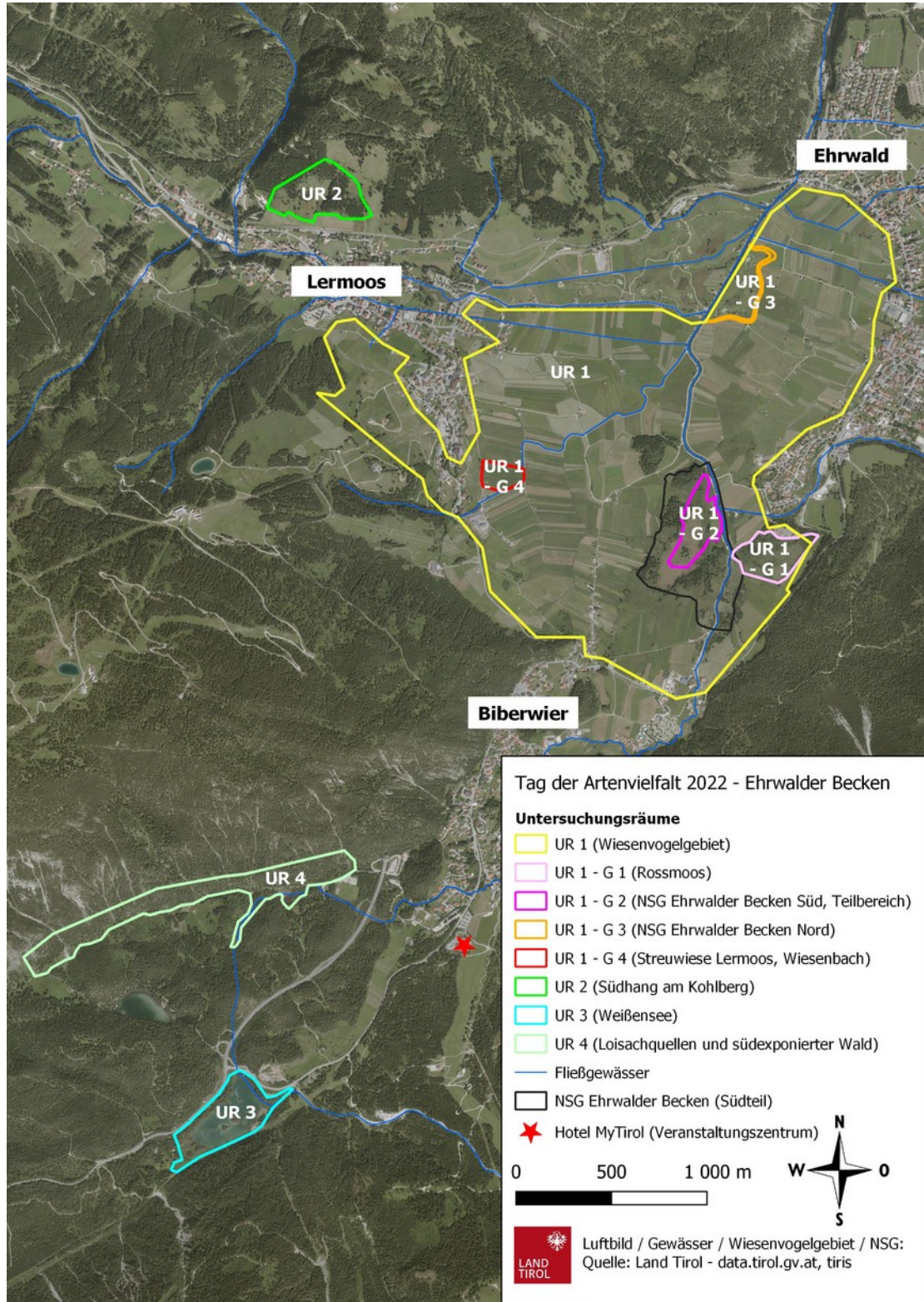
- 16.00 bis 18.30 **Fortbildung: Auf den Spuren von Biber & Braunkehlchen**
für NaturführerInnen, PädagogInnen und alle Interessierten
Treffpunkt Hotel MyTirol in Biberwier
mit Caro Winklmaier (Schutzgebietsbetreuerin), Andreas Danzl (Wiesenvogelprojekt), Carsten Löb (Tierspurenexperte) und allen, die etwas einbringen wollen.
- 19.00 Uhr **Hotel MyTirol in Biberwier**
Eröffnung des Tag der Artenvielfalt 2022
Begrüßungsumtrunk / Ausgabe von T-Shirts und Jause /
Registrierung der TeilnehmerInnen
- 20.30 Uhr **Tag der Artenvielfalt - Nachtveranstaltung:** Aufbruch der
Schmetterlingsexperten für die Nachtaktionen

Samstag, 09. Juli 2022

- ab 05.00 Erhebungen der Ornithologen
- 08.00 Uhr bis 10.00 Uhr **Hotel MyTirol in Biberwier**
Registrierung der Teilnehmer
Ausgabe von T-Shirts und Jause
- ab ca.16.00 Uhr **Expertencafé** (*Hotel MyTirol in Biberwier*)
Kaffee & Kuchen
- 18.30 Uhr **Hotel MyTirol in Biberwier: Ergebnispräsentation**
Abendbuffet – Gemütlichkeit
- 22.00 Uhr *Offizielles Ende des Tag der Artenvielfalt 2022*

2. Untersuchungsräume

Die digitalen Karten der einzelnen Untersuchungsräume sind als Download auf der Webseite zu finden.



UR 01 – Wiesenvogelgebiet Ehrwalder Becken

Das Wiesenvogelgebiet Ehrwalder Becken befindet sich in einem weiten Talkessel auf rd. 960 m in den Gemeinden Ehrwald, Lermoos und Biberwier. Der Talboden ist flach, nur einzelne, bewaldete Hügel ragen über die ebene Fläche heraus. Ein Großteil besteht aus einem bis in die 1930er-Jahre weitgehend trocken gelegten Moorgebiet. Wiesenbäche und Entwässerungsgräben durchziehen das Gebiet. Der Großteil wird als Mähwiesen (1–2 mähdig) bewirtschaftet.

Bleiben Sie im Wiesenvogelgebiet bei ihren Kartierungen bitte auf den zahlreich vorhandenen Wegen. Die folgenden Teilgebiete können auch abseits von Wegen betreten werden.

UR 1 – G 1: Rossmoos

Südlich von Weidach (Ehrwald) liegt ein wertvolles Flachmoor, wobei sich der südliche Abschnitt auf dem Gemeindegebiet von Biberwier befindet. Der Untersuchungsraum weist laut Biotopkartierung (tiris) vor allem Kleinseggenrieder und teilweise Großröhrichte auf. Da die Flächen aktuell nicht bewirtschaftet werden ist eine Verbuschung festzustellen. Im Norden und Osten des Untersuchungsraumes gibt es auch zusammenhängende gehölzbestandene Flächen (z. B. Birken-Weidenbruch, Purpurweidenau, Kiefern-Auwald).

UR 1 – G 2: Naturschutzgebiet Ehrwalder Becken – Süd (Teilbereich)

Östlich des Teilgebietes 1 befindet sich der südliche Teil des Naturschutzgebietes Ehrwalder Becken. Als Untersuchungsraum wird ein Teil davon ausgewählt, der sowohl bewirtschaftete Feucht- und Streuwiesen als auch zentrale Moorflächen umfasst. Laut Biotopkartierung handelt es sich vor allem um folgende Biotoptypen: Hochmoorvegetation- gehölzfrei, Pfeifengraswiese, Kleinseggenrieder, Moor und Bruchwälder, Feldgehölze, Großröhrichte). Die Westgrenze im Nordteil bildet ein Entwässerungsgraben.

Bitte bleiben Sie innerhalb der eingezeichneten Fläche und betreten Sie nicht das ganze Naturschutzgebiet, da etwa die Gehölze Einstandsflächen für Wild darstellen.

UR 1 – G 3: Naturschutzgebiet Ehrwalder Becken – Nord (Loisachaltarm)

Dieses Teilgebiet entspricht dem nördlichen Teil des NSG Ehrwalder Becken. Es umfasst einen ehemaligen Altarm der Loisach und weist größtenteils Großröhrichte auf.

UR 1 – G 4: Streuwiese bei Lermoos und Wiesenbach

Bei diesem Teilgebiet handelt es sich um eine ca. 2,5 ha große Feucht-/Streuwiese, die durch mehrere Gräben durchzogen wird. Im (Süd-)Osten verläuft ein Wiesenbach. Die Wiese wird einmal (erst ab August) gemäht und nicht gedüngt. In der Biotopkartierung ist sie als artenreiche Nasswiese sowie ein Saum um den Wiesenbach als Hochstaudenflur erfasst.

UR 02 – Südhang am Kohlberg

Der Kohlberg ist eine ca. 1400 m hohe Erhebung nördlich von Lermoos. Die Südseite wurde früher größtenteils bewirtschaftet, mittlerweile ist der Hang aber in vielen Bereichen wieder bewaldet. Vor einigen Jahren wurde eine Teilfläche wieder in Bewirtschaftung genommen und wird nun beweidet. Als Untersuchungsraum wird ein Bereich am Unterhang ausgewählt, der teilweise

offen, teilweise bewaldet ist. Am Oststrand verläuft ein Wanderweg. Die Offenflächen sind v. a. als Brachen kartiert, im unteren Bereich gibt es auch Feuchtbiotope (Kleinseggenrieder, Großseggenrieder). Die Waldflächen sind als Fichtenwald, z. T. als Feldgehölze erfasst.

Da die östlich angrenzende große Offenfläche zum Zeitpunkt der Untersuchung vermutlich beweidet wird (Abgrenzung durch einen Weidezaun), ist sie vom Untersuchungsraum ausgenommen bzw. kann voraussichtlich nur vom Wanderweg aus randlich erfasst werden. Beachten Sie, dass besonders der obere Hangbereich relativ steil ist. Ausgehend vom Südosteck führt ein Weg nach Osten (Panoramaweg nach Ehrwald) – außerhalb des eingezeichneten Untersuchungsgebietes. Auch entlang dieses Weges können Erhebungen gemacht werden. Das gleiche gilt für den Weg hinauf bis zum Kohlberg. Bitte geben Sie bei Ihren Erhebungen an, ob Funde innerhalb der grün umrandeten Fläche oder auf einer der Routen außerhalb (Panoramaweg oder Weg zum Kohlberg) gemacht wurden.

UR 03 – Weißensee

Der Weißensee ist ein Stillgewässer südwestlich des Ortes Biberwier. Er weist Uferzonen aus Großröhrichten, Hochstaudenfluren und Großseggenriedern auf (v. a. Westufer).

UR 04 – Loisachquellen und südexponierter Wald

Die Loisachquellen liegen westlich des Südportals des Lermooser Tunnels. Der Feuchtgebietskomplex umfasst Quellfluren sowie Groß- und Kleinseggenrieder und offene Wasserflächen. Der Bereich ist ein interessanter Biberlebensraum. Im Norden grenzt ein Südhang an, der mit Fichten-Föhrenwald bestockt ist. Laut Waldbiotopkartierung ist der Standort größtenteils als mäßig trockener Karbonat-Kiefern-Fichten-Buchenwald klassifiziert. Mehrere Blockfelder durchziehen v.a. die südostexponierten Hänge. Hier kommt auch ein Latschenkrummholzbestand vor. Größere Flächen dieses Hanges sind sehr steil und daher nicht begehbar.

Bitte bleiben sie am Weg oder unteren – flachen Hangbereichen.

3. Wichtige Hinweise

1. Sicherheit

Die Feldarbeit und Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr. Eine diesbezügliche oder sonstige Haftung der Veranstalter oder der Organisatoren wird ausgeschlossen. Wir ersuchen Sie, nur geeignete Ausrüstung und Schuhe zu verwenden, gefährliches Gelände zu meiden und insbesondere eine mögliche Absturzgefahr in felsigem Terrain zu beachten. Kein noch so sensationeller Fund ist das Risiko einer Verletzung wert!

Rettung	144
Alpiner Notruf	140
OT Robert Mühlthaler:	0664 / 61 70 909
OT Andreas Jedinger:	0664 / 44 30 959

2. Verhaltensregeln

Die naturkundlichen Forschungen dürfen nur mit Rücksicht auf die jeweiligen Gegebenheiten und die gültige Rechtslage durchgeführt werden. Wir bitten um Achtung von Privateigentum.

DANKE!

3. Dokumentation Ihrer Funde (Arten)

Für die Dokumentation der Funde ersuchen wir um Zuordnung zum entsprechenden Untersuchungsraum. Idealerweise werden die Ergebnisse bereits am Samstag dem Organisationsteam zugänglich gemacht (abfotografiert).

4. Artenlisten an den/die Fachgruppenleiter(in)

Die vollständige Artenliste ist an das Organisationsteam (info@arten-vielfalt.at) zu übermitteln bzw. vor Ort mit Dr. Konrad Pagitz (Botanik) und Dr. Peter Huemer (Lepidoptera) abzustimmen. Für eventuelle Nachbestimmungsarbeiten steht ein Zeitraum bis **maximal 15. August 2022** zur Verfügung – Listen, die nach dem Termin übermittelt werden, können aus organisatorischen Gründen leider nicht mehr ins Endergebnis aufgenommen werden.

**Wichtige Funde bitte dem Organisationsteam
für die Pressearbeit bitte gleich melden!**

Viel Erfolg!